

Fragen hätte ich bald die Hauptsache vergessen.
Wie mir Ipekla mitteilte, hat der lb. Gott Euch,
lb. Brüder Franz & Paul, ein kleines Löbchen
geschenkt, weshalb ich zu diesem freundlichen
Ereignis recht herzlich gratuliere. Das Karten-
bild von Dir, lb. Bruder August, das mir
Ipekla zusandte, läßt mich durchs den Ring
an Deinen Finger auf die Frage kommen:
Bist Du schon verlobt? Auch Du, lb. Schwester,
hast Dich sehr verändert & kommst mir auf
der letzten Photographie gerade vor wie eine
Erblinde. August, Du bist wirklich ein rich-
ter Amerikaner geworden. Besten Dank für
die Bilder! Hast Ihr auch durchs die lb. Eltern
eine Photographie ^{von mir} erhalten? — Kürzlich
sah ich auf einer Postansichtskarte ein rei-
fendes Bild. Einem Feldkrenz bei Saarburg
in Lothringen, der Ort ist Dir, lb. Bruder
Franz, ja wohlbekannt, war in einer fürchter-
lichen Schlacht durchs Granaten das Kreuzes-
holz vollständig zerschmettert worden, der

Es lebe der heilige dreieinige Gott in unsern Herzen!

Missionsschwesternhaus (Kloster-Mater-Dolorosa)

Rome, den 17. Oktober 1915.
Togo, Westafrika.

Meine lb. Schwester Ipekla,
Liebe Brüder und lb. Schwestern!

Den Brief & die Karte von Dir, lb. Schwester,
habe ich vor einigen Wochen erhalten. Keine Freude
darauf war sehr groß. War es doch das erste Lebens-
zeichen von meinen Lieben, seit ich die heilige Flei-
mat verlassen habe. Durch diesen unseligen Krieg
ist mir, weder von den lb. Eltern, noch von einem
meiner Geschwister, irgend eine Nachricht zugekom-
men. Am 8. Juli vorigen Jahres schiffte ich
mich in Hamburg ein und landete glücklich an
meinem Bestimmungsort Lome am 28. des näm-
lichen Monats. Wenige Tage später brach der
fürchterliche Krieg aus, durch welchen auch die
deutschen Kolonien nicht verschont blieben.